AQAS e.V.
Agentur für Qualitätssicherung durch
Akkreditierung von Studiengängen
In der Sürst 1 | 53111 Bonn
info@aqas.de | www.aqas.de

Fach	**Biotechnologie**
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Fachhochschule Lippe und Höxter
Datum der Akkreditierung	28.06.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Life Science Technologies
Kontakt	Prof. Dr. Achim Stiebing Tel.: 05261 / 702431 Fax: 05261 / 702222 E-Mail: Achim.stiebing@fh-luh.de
Auflagen	keine
Profil des Studiengangs	Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die eine effiziente und praxisnahe Bearbeitung von Aufgaben mit biotechnologischen Möglichkeiten erlauben. Die Ausbildung soll dazu befähigen, in der Berufspraxis Führungsaufgaben in Bereichen wie Entwicklung, Planung, Produktion, Qualitätsmanagement oder Vermarktung zu übernehmen. Im Studium wird eine naturwissenschaftlich-technische Grundlagenausbildung kombiniert mit der Vermittlung von biochemischen, mikrobiologischen und bioverfahrenstechnischen Arbeitstechniken. Die Ausbildung soll unter anderem dazu befähigen, komplexe Produktionsstrategien für unterschiedliche Produkte unter Verwendung dieser Arbeitstechniken zu entwickeln. Außerdem sollen soft skills wie die Fähigkeit zum interdisziplinären und teamorientierten Arbeiten vermittelt werden. Das Curriculum sieht vor, dass in den ersten drei Semestern in 15 Modulen naturwissenschaftlich-technische Grundlagen, betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundkenntnisse und technisches Englisch vermittelt werden. In der zweiten Hälfte des Studiums werden 13 Module studiert, die der Vertiefung dienen. Hier bestehen teilweise Wahlmöglichkeiten zum Zwecke der individuellen Schwerpunktbildung, die auch interdisziplinäre und außerfachliche Angebote umfassen.
Zusammenfassende Bewertung	Das Curriculum ist geeignet, eine fundierte und allgemein anerkannte Ausbildung zu ermöglichen. Es findet eine Vernetzung mit den anderen am Fachbereich angebotenen Studiengängen statt, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Beispiel mit der

Lebensmitteltechnologie ermöglicht. Überdacht werden sollte die Studiengangsbezeichnung, da „Bioverfahrenstechnik“ aus Sicht der Gutachter präziser erscheint.

Die Konzeption des Studiengangs und die vorgesehenen Möglichkeiten zur Beratung und Betreuung lassen darauf schließen, dass dieser in der Regelstudienzeit studiert werden kann. Hervorzuheben ist das offensichtlich gute Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden.

Für die Durchführung stehen in ausreichendem Maße personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung. Die Ausstattung des Fachbereichs ist sehr gut und modern. Bemerkenswert ist die für Fachhochschulen hohe Drittmitteleinwerbung. Ein funktionierendes Qualitätssicherungssystem ist hochschulweit implementiert.